

Eupener Oratorienvereinigung in Huy begeistert gefeiert

Minister Wigny: »Bewundernswerte Zusammenarbeit«

Zu einem grossen Erfolg für alle Mitwirkenden wurde das durch die Eupener Oratorienvereinigung am Samstagabend im Theater von Huy zur Eröffnung des grossen Musifestivals gegebene Konzert mit der Aufführung der »Krönungsmesse« von Mozart und des szenischen Oratoriums »Carmina Burana« von Carl Orff. Das anlässlich des 50jährigen Bestehens des dortigen Gesangsvereins »Orphéon« organisierte Festival umfasst bekanntlich eine Reihe beachtlicher künstlerischer Veran-

staltungen, die durch die Abteilung Volksbildung des Unterrichtsministeriums und die Stadt Huy unterstützt werden. Dass gerade die Oratorienvereinigung von Eupen mit den vorgenannten zwei Werken für die Gestaltung des Eröffnungskonzertes ausgewählt wurde, dürfte bezeichnend für die Leistungsfähigkeit und den guten Ruf auch ausserhalb der engeren Heimat des Ensembles sein. Es ist auch eine Ehre für die Stadt Eupen, die bei dem Konzertabend durch die Herren Bürgermeister Pankert sowie die Schöffen Dr. Miessen und Lechat vertreten war. Auch mehrere andere Interessenten aus Eupen hatten die Fahrt in die alte Stadt Huy unternommen, um dem Konzert bei-zuwohnen.

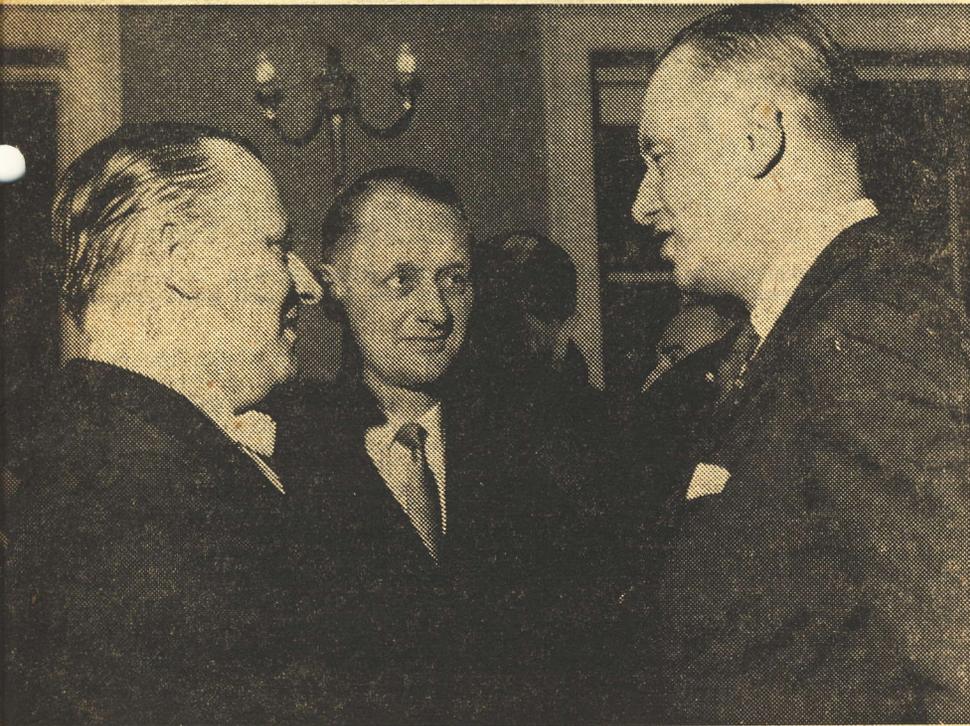
Bei der Mozartmesse bewunderte man wieder den reinen Schmelz der Kinder-

zeigen und danken mussten. Auch nach dem Konzert hörte man nur lobende Worte über die herausragende Leistung aller Ausführenden, die man als einmalig be-trachten müsse.

Ein ermutigendes Beispiel

Bei einem Empfang während der Pause wurde Minister Wigny zunächst durch die Vertreter der Stadt Huy, Bürgermeister-Senator Parmentier, sowie die Schöffen Duchesne, Jasselet und Tasla begrüsst, die ihm verschiedene Wünsche für eine Modernisierung und Vergrösserung des Theaters vortrugen und auf die sehr rege kulturelle Tätigkeit der Stadt hinwiesen. In seiner Antwort wendete der Minister sich auch an die Vertreter der Stadt Eupen: »Ich freue mich, Herr Bürgermeister, über die in Ihrer Stadt verwirklichte vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Eupen, Aachen und Verviers«. Ueber die Notwendigkeit einer kulturellen Entwicklung im allgemeinen sprechend, lobte der Minister, das in Eupen dokumentierte sehr ermutigende Beispiel, den Jungen und Mädchen des grossen Kinderchores bereits eine Bekanntheit mit Mozart und anderen grossen Musikschöpfern zu vermitteln. Anschliessend unterhielt Minister Wigny sich zwanglos mit dem Eupener Bürgermeister und den beiden Schöffen, ferner mit Willy Mommer und den Solisten, um ihnen nochmals persönlich seine Bewunderung über die einzigartige Leistung auszudrücken.

Nach Beendigung des Konzertes fanden sich die Stadtväter von Huy und Eupen noch zu einem gemütlichen Gespräch zusammen, bei dem in gelockerter Form verschiedene Probleme angeschnitten wurden. Auch diese Herren zeigten sich über die Gestaltung des Eröffnungskonzertes durch die Oratorienvereinigung sehr erfreut. Den grossen und kleinen Sängern wurde inzwischen ein Imbiss angeboten und es war recht spät, ehe die Heimfahrt nach Eupen angetreten werden konnte. Diese späte Heimfahrt, besonders der Jungen und Mädchen, war der einzige leichte Schatten, der auf diese denkwürdige Aus-fahrt fiel. J.Ge.



Minister Wigny unterhielt sich in der Pause angeregt mit Willy Mommer und Bürgermeister Pankert

staltungen, die durch die Abteilung Volksbildung des Unterrichtsministeriums und die Stadt Huy unterstützt werden.

Dass gerade die Oratorienvereinigung von Eupen mit den vorgenannten zwei Werken für die Gestaltung des Eröffnungskonzertes ausgewählt wurde, dürfte bezeichnend für die Leistungsfähigkeit und den guten Ruf auch ausserhalb der engeren Heimat des Ensembles sein. Es ist auch eine Ehre für die Stadt Eupen, die bei dem Konzertabend durch die Herren Bürgermeister Pankert sowie die Schöffen Dr. Miessen und Lechat vertreten war. Auch mehrere andere Interessenten aus Eupen hatten die Fahrt in die alte Stadt Huy unternommen, um dem Konzert bei-zuwohnen.

Es gab bereits herzlichen Applaus, als der Vorhang aufging und die schöne Bühne mit dem grossen Chorensemble und Orchester freigab. Nach einigen Begrüssungsworten des ersten Schöffen Jean Duchesne, Präsident des Festkomitees, der über die lobenswerte kulturelle Tätigkeit und die touristische Entwicklung in Huy berichtete, hob Willy Mommer den Taktstock zur Ausführung der »Krönungsmes-

se« von Mozart. Wir versagen es uns, an dieser Stelle nochmals eingehend die beiden aufgeführten Werke zu besprechen, es sei nur gesagt, dass sie auch von den zahlreichen Zuhörern in der alten Stadt an der Maas begeistert aufgenommen wurden. Die Ausführung war prächtig, wenn man von einigen unwesentlichen Unebenheiten absieht und gereicht allen Ausführenden zur Ehre.

Den krassen Uebergang von Mozarts göttlicher Musik zu den zeitgenössischen Melodien und Rhythmen von Carl Orff verkraftete auch das aufgeschlossene Publikum von Huy ohne besondere Schwierigkeiten. Manch einer der Konzertbesucher mag zu Beginn ob des für ihn vielleicht etwas Ungewohnten erstaunt aufgehört haben, aber schon bald unterlagen alle dem Bann der Orff'schen Melodik und Rhythmik, die durch Mommer, seine Chöre, das Vervierser Orchester und die Solisten Josefine Hahn, Hubert Vanaschen und Hubert Stommen prachtvoll zur Geltung gebracht wurden. War der Applaus nach der Mozart-Messe bereits begeisternd, so nahm er nach der Ausführung der »Carmina Burana« ovationsartige Ausmasse an, so dass der Dirigent und die Solisten sich immer wieder dem Publikum